

bechtel hätte mich heute fast gekillt.
es war am 32. tag des durststreiks und jetzt die 13. zwangs-
ernährung. weils schon lange ziemlich blutig zugeht -
mir kommts immer vor als würde ein rohr mit dem hammer in
die nase runtergeschlagen - und die kittel dabei einige
blutspritzer mitkriegen und auch ausgekotztes, was sich
schon allein durch den irrsinnigen druck der lederriemen auf
den magen immer wieder neben dem schlauch hochwürgt, hatten
sie mir jetzt ein paar mal einen mündschutz umgehängt -
so ein fluseliges lappen, der dir nun auch die möglichkeit
nimmt wenn die nase voll schlauch, schleim und blut und
verstopft ist wenigstens etwas luft durch die zähne zu krie-
gen. schnappst du nun nach luft, zieht sich der mündschutz
(wie sie im op getragen werden) voll in die fresse und du
wirst das höchgewürgte nicht mehr los -
ein richtiger knebel.

eine dreiviertel spritze hatte bechtel schon reingehauen
obwohl der schlauch nicht im magen sondern in der luftröhre
sass. in der eile kriegen sie das nicht mehr mit und man
sieht daran auch dass das routinemässige abhören -
ob der schlauch im magen sitzt - ihnen völlig gleichgültig
ist. sie nicken ganz automatisch und drücken den frei rein.
jedfalls kriegte ich kein bisschen luft mehr und wie irre
gejapst, bechtel das zeug einfach weitergespritzt und als ichs
gegen den mündschutz auszuspuken versuchte drückt mir
ein sanitäter (sind immer 4) den ganzen lappen zwischen die
zähne. Ein anderer schiebt dazu noch so ne art toilettenpa-
pier nach (was sie sonst zum abwischen/saubermachen brauchen).
obwohl alle mitkriegen dass ich an dem dreck erstickte reisst
der sani hinter mir den kopf noch weiter an den haaren zurück
um den zugang zur luftröhre garantiert voll frei laufen zu
lassen. das läuft minutenlang und als ihnen das spiel reichte
dasselbe am ~~xx~~ andern nasenloch.
hinterher haben sie mich auf die pritsche geknallt ich weiss
nicht mehr wie.

diese zwangsernährung ist nichts als eine andere methode,
einen an beißen, füssen, händen, armen und mit dem ganzen
körper am folterstuhl gefesselten gefangenen im durststreik
zu erwürgen - jetzt mit knebel und schlauch.

nach den letzten tagen ist klar, dass die ärzte hier -
bechtel und seifen - offenbar entschlossen sind, mich unter
der zwangsernährung zu töten. und das ist jetzt keine frage
von wochen mehr sondern von tagen.